

Walk this way!

Disney und Co. beweisen es – Trickfilme sind ein Dauerbrenner. Software zur Produktion von animierten Comicstrips ist meist sehr teuer. Mit „Toon Boom Studio 2“ gibt es aber eine preisgünstige Alternative, bei der man die Filme gleich für das Internet ausgeben kann.

von Jörn-Erik Burkert

Nach wie vor verläuft die Produktion eines Trickfilms nach dem gleichen Schema: Nachdem die Story des Films steht und die Charaktere entworfen wurden, erstellt man die Animationssequenzen. Im Anschluss bekommen diese Farben und werden auf ein Hintergrundbild gesetzt. Die Einzelbilder ergeben die Animation. Das muss heute nicht mehr komplett auf dem Papier oder der Folie erfolgen. Hier helfen Computerprogramme wie „ToonBoom Studio 2“.

Bilder und Farben

Im „Drawing Mode“ des Programms werden die Einzelbilder bzw. Elemente einer Animation gezeichnet, eingefügt und verwaltet. Dabei kommt eine Sheet-Tabelle zum Einsatz.

ToonBoom Studio arbeitet mit Vektorgrafik, damit spätere Animationen im Flash-Format möglichst speicherplatzsparend und skalierbar sind. Das Programm bietet als Zeichenwerkzeuge Freihand, Pinsel, Linien, Kreise, Ellipsen und Rechtecke an. Damit zeichnet man die Einzelbilder und gestaltet sie mit den Füllwerkzeugen farblich. Neben einem Satz an Grundfarben darf man eigene Farbtöne

zur Palette hinzufügen oder Verläufe inklusive Transparenz definieren.

Die Zellen einer Figur lassen sich mit Fülleimer einfärben. Ist eine Zelle nicht geschlossen, wird sie durch eine virtuelle Linie abgedichtet und später gefüllt. Die Bearbeitung der Zeichnung und Bilder erfolgt wahlweise per Maus oder Grafiktablett. Trennwerkzeuge (Schere, Messer) runden die Werkzeugpalette ab. Zusätzlich importiert das Programm Bilder: In einem anderen Programm gezeichnete Pixelbilder lassen sich als Hintergründe einladen. Alternativ liest das Programm Vorlagen ein und vektorisiert diese. Die Qualität hängt hier von der Vorlage ab – handelt es sich um sauber gezeichnete Bilder, sind die Ergebnisse von sehr guter Qualität. Toon Boom verarbeitet auch Grafiken im Adobe-Illustrator-Format.

Bei Anordnung und Positionierung der Einzelbilder hilft der Zwiebelschalenmode. Das Programm zeigt wahlweise bis zu drei Bilder die unter, bzw. über dem aktuellen Bild liegen, als Overlay an. Die Bearbeitung von Sequenzen ist damit viel einfacher. Eine Lichttischfunktion blendet komplette Ebenen ein. Ist ein Einzelbild bearbeitet, verteilt man es im Sheet auf mehrere Frames und definiert die Dauer der einzelnen Schritte. Wiederholungen und Schleifen sind auch möglich. Diese lassen sich in der Größe verändern oder auch rückwärts abspielen. Das Programm fügt nach der Definition einfach die passenden neuen Zellen in das Sheet ein. Dabei er-



zeugt „Toon Boom Studio 2“ Referenzen. Das bedeutet: Wird das Schlüsselbild geändert, wirkt sich das auf alle Kopien bzw. Wiederholungen aus.

Kleines Manko am Programm: Es wurde schlicht die Arbeit mit Texten vergessen – das ist für Titel, Abspann oder den Einsatz von Sprechblasen sehr ärgerlich.

Animationen und Effekte

Der zweite Teil des Programms heißt „Screenplaning Mode“. Hier animiert man die Filmelemente oder ändert die Größe und Position über die Zeit. Sie lassen sich verschieben, skalieren oder rotieren. Eine laufende Figur wird so z.B. über den Bildschirm geschoben. Die Sequenzen für die Laufbewegung wurden zuvor im „Draw-



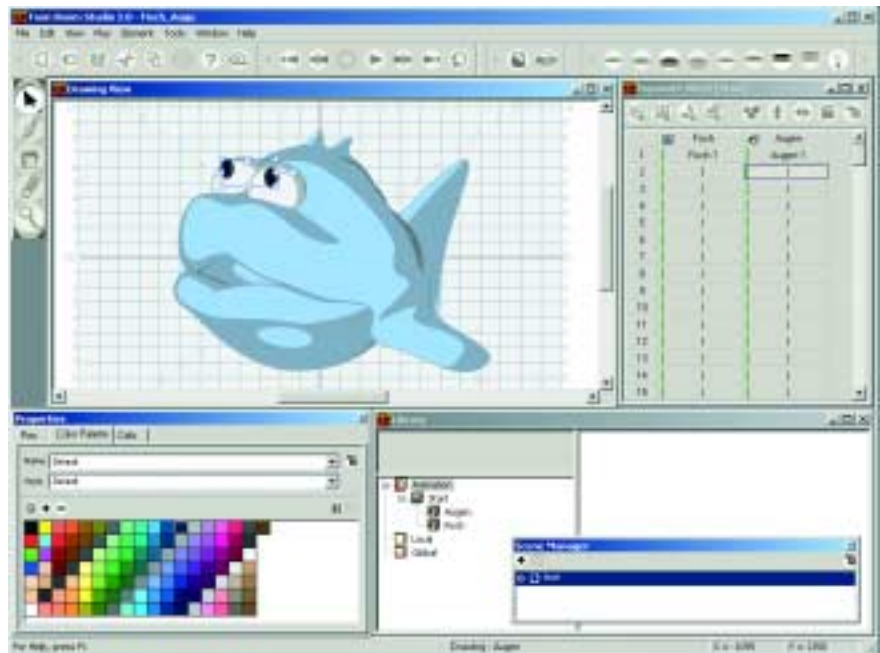
Im Zwiebelschalen-Modus werden die Bilder vor und nach dem aktuellen Schritt eingeblendet, was die Kontrolle erleichtert.

ing Mode“ definiert. In Kombination mit der Skalierung wird die Perspektive simuliert. Der „Screenplaning Mode“ erlaubt aber auch Kameraschwenks oder das Zoomen innerhalb der Szene.

Mit den Farbfilter-Objekten manipuliert man das Aussehen von einzelnen Bildelementen. Brennt eine Figur, kann man gezielt die Rotwerte der Grafik hochregeln und so einen Hitzeeffekt simulieren. Das zeitraubende Einfärben der Einzelbilder ist dank dieser Funktion nicht notwendig.

Alle Aktionen steuert und regelt man über eine Zeitleiste. Dort sind die Bildelemente zu finden – sie werden per Drag&Drop umsortiert oder gruppiert. In der Timeline legt man die Aktionen für Bewegung oder Größe an. Diese heißen „Pegs“, und sind einem Element oder einer Gruppe zugeordnet. An Schachtelung oder Wiederholungen wurde auch gedacht – damit entstehen Effekte – oder es lässt sich wieder Zeit sparen.

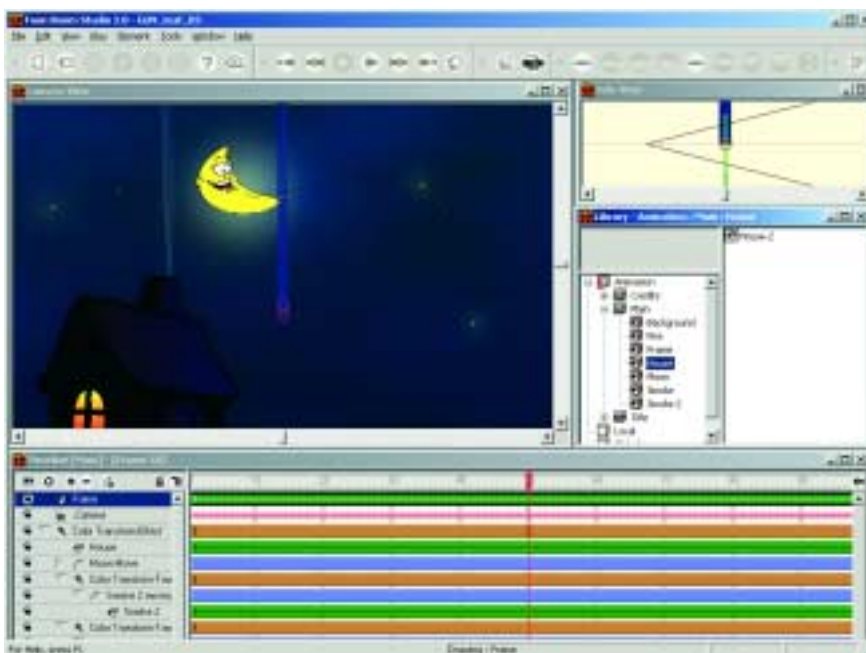
Ein Projekt lässt sich in mehrere Szenen aufteilen und getrennt bearbeiten. Diese kann man im Programm testen und später als Flash-Movie ausgeben – Szenen getrennt oder als kompletter Film. Neben Flash steht auch Quicktime für die Ausgabe zur Verfügung.



Im „Drawing Mode“ werden Bilder und Elemente zu Einzelbildern zusammengesetzt und Schritt für Schritt wird die Animation definiert.

„Toon Boom Studio 2“ ist eine günstige Einstiegslösung, wenn man eigene Cartoons animieren will – nicht nur für den Hobbybereich, sondern auch der Einsatz bei Profis ist denkbar. Die Software ist eine preiswerte Alternative für Schulen oder Studenten. Die Werkzeuge sind leistungsfähig und orientieren sich

an Profi-Lösungen. Der Vorteil, seine Strips per Flash im Internet zu publizieren und einem breiten Publikum zugänglich zu machen, wird durch die Ausgabe als Quicktime-Movie ergänzt. Szenen lassen sich in Toon Boom Studio animieren, ausgeben, und später wird der komplette Film geschnitten oder mit anderem Material gemischt. Beim Videoschnitt ist man flexibler, wenn es darum geht, Übergänge zwischen den Sequenzen einzubauen. Was „Toon Boom Studio 2“ nicht übernehmen kann: Ideen und künstlerisches Geschick beim Zeichnen der Animationselemente. ■



Die Animation wird im „Screenplaning Mode“ vervollständigt und Elemente bzw. die Kamera mit Hilfe der Timeline bewegt.

FAZIT

GRAFIK VIDEO
sehr gut 3,02

„Toon Boom Studio 2“ bietet Funktionen, um Animation von Tricksequenzen zu realisieren. Das Programm ist einfach zu bedienen und orientiert sich an teuren Profilösungen. Einfacher Einstieg in die Cartoon-Animation zu einem guten Preis. Dazu kommt noch ein hoher Funfaktor!

info → Toon Boom, 7 Laurier Avenue East, Montreal, Quebec, H2T 1E4, Kanada
• www.toonboomstudio.com • Preis: 374 US-Dollar (Box), 349 US-Dollar (Download)

